

## **Wahlen.**

---

(Vom 9. Dezember 1922.)

*Politisches Departement.*

Abteilung für Auswärtiges.

Kanzlist I. Klasse: Kohli, Robert, von Rüscheegg, zurzeit provisorischer Angestellter bei der genannten Abteilung.

*Finanzdepartement.*

Alkoholverwaltung.

Kanzlisten II. Klasse: Humbert-Droz, Ernst, von Locle, Postbeamter, in Bern, und Bachofner, Walter, von Oberbalm, zurzeit provisorischer Angestellter der Alkoholverwaltung.

---

## **Bekanntmachungen**

von

**Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

---

### **Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung.**

Das unterzeichnete Departement hat, gemäss den zurzeit in Kraft bestehenden Vorschriften, nach abgelegten Prüfungen nachgenannte Herren als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Bucher, Werner, von Escholzmatt (Luzern),  
 Gnägi, Hermann, von Nidau (Bern),  
 Joos, Johann, von Flims (Graubünden),  
 Isenegger, Josef, von Littau (Luzern),  
 Schlittler, Josef, von Niederurnen (Glarus),  
 Schwammberger, Rudolf, von Burgdorf (Bern),  
 Stähelin, Rudolf, von Basel.

Bern, den 11. Dezember 1922.

**Eidg. Departement des Innern.**

---

## Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1921 und 1922.

Monate	1921	1922	1922	
			Mehreinnahme	Mindereinnahme
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	7,414,206. 09	12,311,762. 90	4,897,556. 81	—
Februar . . .	7,469,760. 96	11,327,249. 36	3,857,488. 40	—
März . . .	7,777,993. 64	14,822,253. 13	7,044,259. 49	—
April . . .	5,297,693. 04	12,053,936. 31	6,756,243. 27	—
Mai . . .	5,610,396. 11	12,046,790. 55	6,436,394. 44	—
Juni . . .	6,579,197. 33	13,418,403. 19	6,839,205. 86	—
Juli . . .	6,752,724. 04	12,703,705. 86	5,950,981. 82	—
August . . .	7,918,896. 63	12,531,206. 39	4,612,309. 76	—
September . . .	10,108,250. 17	12,093,743. 51	1,985,493. 34	—
Oktober . . .	15,788,195. 57	14,165,330. 35	—	1,622,865. 22
November . . .	14,806,660. 28	13,620,012. 46	—	1,186,647. 82
Dezember . . .	21,572,052. 02			
Total 1921	117,096,025. 88			
Auf Ende Nov.	95,523,973. 86	141,094,394. 01	45,570,420. 15	—

### Gerichtlicher Erbenaufruf.

Am 25. Juni 1922 ist in Zug Jgfr. **Kathrina Stutzer**, Dienstmagd, von Küssnacht, Kanton Schwyz, geboren den 20. Januar 1849, Tochter des Stutzer Alois und der Kathrina geb. Stutzer, gestorben. Ihre Erben sind zum Teil unbekannt.

Auf Verlangen der tit. Erbteilungskommission Zug, gestützt auf Art. 555 ZGB. werden anmit alle Drittpersonen, welche glauben auf die Erbschaft der obgenannten Erblasserin Anspruch erheben zu können, gerichtlich aufgefordert, sich unter Beilage eines zivilstandsamtlichen Erbenausweises bis und mit 17. Dezember 1923 bei der Gerichtskanzlei Zug mittels schriftlicher, mit Stempel versehener Eingabe zum Erbange anzumelden, unter der Androhung, dass erst später geltend gemachte Erbansprüche als verspätet zurückgewiesen und nicht mehr berücksichtigt würden.

Zug, den 30. November 1922.

(3..)

Auftrags des Kantonsgerichtes:  
Die Gerichtskanzlei.

## Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland.

Das **Elektrizitätswerk Basel** stellt das Gesuch um **Erweiterung** der bis 31. Oktober 1931 gültigen **Bewilligung Nr. 59**, gemäss welcher ihm gestattet ist, max. 300 Kilowatt elektrischer Energie nach Hünningen an die „Usine à Gaz et d'Electricité d'Huningue et de St. Louis“ auszuführen. Gemäss dieser Bewilligung dürfen täglich max. 7200 Kilowattstunden ausgeführt werden.

Laut Gesuch soll die Bewilligung Nr. 59 in folgendem Sinne erweitert werden:

Es soll dem Elektrizitätswerk Basel gestattet werden, die ausgeführte Leistung auf **max. 600 Kilowatt** und die täglich ausgeführte Energiemenge auf max. 14,400 Kilowattstunden zu erhöhen. Die erweiterte Bewilligung soll bis 31. Oktober 1931 gültig sein.

Gemäss Art. 3 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie, vom 1. Mai 1918, wird dieses Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bis spätestens den **13. März 1923** beim unterzeichneten Amte einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. Auf begründetes Gesuch hin werden Interessenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekannt gegeben.

Bern, den 6. Dezember 1922.

(2..)

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

## Quittung für eine anonyme Geldsendung.

Das Zollamt Schaffhausen-Bahnhof hat am 7. dies von einem anonymen Absender als Deckung für ein umgangenes Zollbetreffnis den Betrag von Fr. 5<sup>.-</sup> erhalten.

Für diesen Betrag, der vorschriftsgemäss verrechnet worden ist, wird hiermit Quittung erteilt.

Bern, den 14. Dezember 1922.

Der Oberzolldirektor:  
**Gassmann.**

## **Berninabahn.**

Den Inhabern von Obligationen des  $4\frac{1}{2}$  % Anleiheus der Berninabahn im Betrage von Fr. 7,000,000 wird hiermit bekanntgegeben, dass die zweite Zivilabteilung des Bundesgerichts in ihrer Sitzung vom 13. Dezember 1922 die von der Gläubiger-gemeinschaft des genannten Anleiheus an der Gläubigerversamm-lung vom 25. September 1922 gefassten Beschlüsse genehmigt hat. Diese Beschlüsse lauten :

1. Stundung des vom 1. September 1916 bis 31. August 1921 aufgelaufenen Zinses (10 Halbjahrescoupons) bis 1. März 1925, ohne Verzugszinsberechnung.

2. Umwandlung des festen Zinsfusses für den vom 1. Sep-tember 1921 bis 28. Februar 1925 auflaufenden Zins in einen vom Betriebsergebnis abhängigen veränderlichen Zinsfuss von maximal  $4\frac{1}{2}$  % in dem Sinne, dass die Zinsforderungen, die je am 1. März und 1. September jedes Jahres fällig werden, erst nach Abschluss der Rechnung des betreffenden Jahres und nur soweit bezahlt werden, als das Betriebsergebnis es erlaubt, ein allfälliger Ausfall aber ohne Verzugszinsberechnung bis 1. März 1925 gestundet wird.

3. Bezeichnung des Herrn Dr. Max Stähelin, Direktor der Schweiz. Treuhandgesellschaft, in Basel, als Vertreter der Obligationäre im Sinne von Art. 23—25 der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918.

**Sämtliche noch nicht deponierten Obligationen sind zur Ab-stempelung ohne Verzug der Schweizerischen Nationalbank in Zürich oder Basel, der Graubündner Kantonalbank in Chur oder der Schwei-zerischen Eisenbahnbank in Basel einzusenden.**

Lausanne, den 13. Dezember 1922.

Für die 2. Zivilabteilung  
des schweizerischen Bundesgerichts,

Der Präsident:

**Ostertag.**

---

## Verschollenheitsruf.

Von Interessenten ist die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens verlangt worden:

1. über die Gebrüder:

**Franz Josef Jakober**, geboren den 14. November 1838,

**Franz Josef Niklaus Jakober**, geboren den 8. November 1839,

**Blasius Jakober**, geboren den 12. November 1842,

**Alois Kolumban Jakober**, geboren den 20. November 1843,

Söhne des Niklaus Jakober und der Anna Marie geb. Britschgi, von der Schwändi, Sarnen, und

2. über **Peter Anton Jakober**, geboren den 12. Juli 1845,

Sohn des Alois und der Josefa geb. Britschgi, Schwändi, Sarnen, welche alle seit mehr als 40 Jahren mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend und verschollen sind.

Es wird daher in Anwendung von Art. 35 ff. ZGB hiermit jedermann, der Nachrichten über die Vermissten oder über das Vorhandensein allfälliger Nachkommen geben kann, öffentlich aufgefordert, innerhalb der Frist bis zum **31. Dezember 1923** bei der Obergerichtskanzlei Obwalden in Sarnen sich zu melden.

Wird während dieser Frist von keiner Seite eine Mitteilung vom Leben der Vermissten gemacht, so wird die Verschollenerklärung ausgesprochen.

Sarnen, den 9. Dezember 1922.

(2.).

Namens der obergerichtlichen Justizkommission,  
Der Aktuar: **Johann Wirz.**

### Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1922	1921	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Oktober . . . . .	4737	6439	— 1702
November . . . . .	665	464	+ 201
Januar bis Ende November	5402	6903	— 1501

Bern, den 15. Dezember 1922.

(B.-B. 1922, III, 716.)

Eidg. Auswanderungsamt.

Bei unterzeichneter Verwaltung ist soeben ein **Sammelbändchen** (170 Seiten in 8°) erschienen über die

**Bundesrechtspflege**  
(Organisationsgesetz, Bundeszivilprozess, Bundesstrafprozess).

Inhalt:

Vorwort.

1. BG. vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege, unter Berücksichtigung der durch die Bundesgesetze vom 28. Juni 1895, 24. Juni 1904, 6. Oktober 1911, 24. Juni 1919 und 25. Juni 1921 getroffenen Abänderungen.  
Ingresse und Schlussbestimmungen zu diesen Gesetzen.
2. BG. vom 22. November 1850 über das Verfahren bei dem Bundesgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.
3. BG. vom 27. August 1851 über die Bundesstrafrechtspflege.
4. Verordnung des Bundesrates vom 25. Oktober 1902 betreffend die Organisation der eidgenössischen Schätzungskommissionen.
5. Reglement des Bundesgerichtes vom 5. Dezember 1902 für die eidgenössischen Schätzungskommissionen.
6. Reglement des Bundesrates vom 11. März 1910 betreffend die Entschädigungen der Schätzungskommissionen für das Expropriationsverfahren.
7. Reglement für das schweizerische Bundesgericht vom 26. März 1912.
8. Zusammenstellung der Bundesgesetze, welche Bestimmungen über die Bundesrechtspflege enthalten.

Nachdem am **1. November 1921** das Bundesgesetz betreffend die Abänderung des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 in Kraft getreten ist, in der amtlichen Sammlung jedoch nur der Wortlaut der abgeänderten Bestimmungen aufgenommen wurde, liegt zweifellos ein Bedürfnis nach einer Gesamtausgabe des Gesetzes vor, die den heute geltenden Text wiedergibt. Nebst dem Organisationsgesetz haben wir in dem Sammelbändchen auch die übrigen, aus obiger Inhaltsangabe ersichtlichen, das Verfahren vor dem Bundesgericht beschlagenden Vorschriften aufgenommen.

**Preis steif broschiert Fr. 2. 50**

(zuzüglich Porto und Nachnahmespesen).

Zu beziehen durch die

**Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.**

Bern, März 1922.

## Übersicht der eidgenössischen Volksabstimmungen seit 1848.

Bei unterzeichneter Amtsstelle ist soeben eine **Übersicht der eidgenössischen Volksabstimmungen seit 1848** erschienen mit folgenden Angaben: Datum und Gegenstand der Abstimmungen, die Zahl der Stimmberechtigten, die Zahlen der gültigen Referendums- oder Initiativunterschriften, die abgegebenen gültigen Stimmen, die Beteiligung in Prozenten, annehmende und verwerfende Ständesstimmen, annehmende und verwerfende Einzelstimmen.

Verkaufspreis 80 Cts. plus Nachnahmespesen. Zu beziehen bei der

**Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.**

Bern, Juli 1922.

---

Die Ausgabe der

### **Betreibungs- und Konkursformulare**

ist mit dem 1. Januar 1922 vom Bundesgericht an die **Materialverwaltung der Bundeskanzlei, Inselgässchen 3, Bern**, übergegangen. Bestellungen sind daher an diese zu richten.

Bern, den 22. März 1922.

**Materialverwaltung der Bundeskanzlei.**

---

Solange Vorrat kann bei der unterzeichneten Verwaltung zum Preise von **Fr. 2**, zuzüglich Porto und Nachnahmespesen, bezogen werden:

### **Nachweiser**

über die im **Bundesblatt** veröffentlichten **Berichte, wichtigeren bundesrätlichen Entscheide und Kreisschreiben, umfassend die Jahre 1916—1920.**

Bern, 7. März 1922.

**Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.**

---

## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1922
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.12.1922
Date	
Data	
Seite	1015-1021
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 571

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.